

Informationen

Daten zur Hütte

30 behagliche Zimmerlager; 26 Matratzenlager; zwei gemütliche, helle Gasträume; große Sonnenterrasse; voll ausgestatteter Seminarraum (mit Anschlüssen); Waschräume mit Duschen; Trockenraum; Schuhraum mit Schuhtrocknern; Abstellmöglichkeiten für Mountainbikes; Skiraum. Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist ganzjährig bewirtschaftet. Witterungsbedingt im November und Mai Betriebsferien. Genaue Informationen können beim Hüttenwirt oder im Internet eingeholt werden.

Karte

AV-Karte → Tuxer Alpen, Blatt 33, 1:50 000

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0705086	/ Nord	5233597
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 47° 13' 25"	/ E 11° 42' 31"			

Kontakt

Hüttenwirt

Thomas Hussl
Nafingalm 10
A-6133 Weerberg
Tel. Hütte: 0043/(0)676/739 59 97
weidener.huette@gmx.at
www.weidenerhuette.at

Eigentümer

Sektion Weiden des DAV
Fleischgasse 18
92637 Weiden
Tel.: 0049/(0)961/388 18 62
(mittwochs 15.00 bis 18.30 Uhr)
www.dav-weiden.de
kontakt@dav-weiden.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Weiden e.V. & DAV-Resort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle | **Bildnachweis:** Archiv der Sektion Weiden | **Texte:** Hans Kaltenecker | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Grafik:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 6000 Stück, Januar 2013

Interessante Touren

Gipfeltouren

- **Rastkogel** (2762 m) → ● Auf dem Fernwanderweg Nr. 02A (302A, Via Alpina) über das Nurpensjoch zum höchsten, aussichtsreichsten Gipfel der Tuxer Alpen.
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Halspitz** (2574 m) → ● Auf dem Fernwanderweg Nr. 02A (302A, Via Alpina). Kurz nach dem Nafingjoch links zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 2½ Std.
- **Hobarjoch** (2512 m) → ▲ Zunächst leichte Bergwanderung zum Geiseljoch (2292 m), weiter auf nicht markiertem, alpinem Steig zum einsamen Gipfel. Orientierungsvermögen ist erforderlich!
Aufstieg: ca. 2½ Std.
- **Hippoldspitze** (2642 m) → ● Auf dem Fernwanderweg Nr. 02A (302A, Via Alpina) über die Grafennessalm zum Grafennessjoch. Nun nach links, auf markiertem Bergsteig zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 3 Std.
- **Hirzer** (2725 m) → ▲ Zunächst auf dem Fernwanderweg Nr. 02A (302A, Via Alpina), über die Grafennessalm zum Grafennessjoch. Dann nach rechts, auf anspruchsvollem alpinem Steig, weglos und nicht markiert über die Grafennesspitze (2619 m) zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 5 Std.
- **Wildofen** (2553 m) → ● Bergtour über die Tagetlahnalm.
Aufstieg: ca. 4 Std.
- **Kleiner Gilfert** (2382 m) → ● Auf dem Bettlersteig ins Nurpenstal und dann der Ausschilderung zum Kleinen Gilfert mit seinem sehenswerten Gipfelkreuz folgen.
Aufstieg: ca. 3½ Std.

Wanderungen

- **Bettlersteig** → Schöner, aussichtsreicher Höhenweg zur Unteren Nurpensalm. Etwa 600 Meter unterhalb der Hütte Abzweigung, über Fiderissalm (45 Min.) zur Unteren Nurpensalm.
Aufstieg: ca. 1½ Std.
- **Geiseljoch** (2292 m) → Einfache Bergwanderung auf den Spuren der Säumer auf dem Wanderweg Nr. 315 zu dem einst wichtigsten Übergang zwischen Inntal und Tuxertal.
Aufstieg: ca. 1½ Std.
- **Vallruckalm** (2132 m) → Sehr reizvolle Wanderung über das Geiseljoch (2292 m) zur Vallruckalm.
Aufstieg: ca. 2½ Std.

Übergänge

- **Lizumer Hütte** (2019 m) → ● Auf Fernwanderweg Nr. 02A (302A, Via Alpina) über Grafennessalm und Grafennessjoch (2450 m).
Gehzeit: 4½-5 Std.
Alternativ: ● Auf Wanderweg Nr. 315 über Geiseljoch (2292 m), Vallruckalm (2132 m), Nederjoch (2137 m) und Torjoch (2386 m) zur Lizumer Hütte.
Gehzeit: 5-6 Std.
- **Rastkogelhütte** (2117 m) → ● Auf Fernwanderweg Nr. 02A (302A, Via Alpina) über den Rastkogel (2762 m) zur Rastkogelhütte (Vorsicht: evtl. Querung steiler Schneefelder!).
Gehzeit: 5-6 Std.
Alternativ: Markierter Weg über Bettlersteig, Nurpenstal, Kleinen Gilfert und Sidanjoch.
Gehzeit: 5-6 Std.
- **Lanersbach** (1281 m) → Einfache Bergwanderung auf Wanderweg Nr. 315 über das Geiseljoch (2292 m).
Gehzeit: 4-4½ Std.
- **Innerst** (1283 m) → Einfache Bergwanderung auf Wanderweg Nr. 315.
Gehzeit: ca. 1½ Std.

Von Hütte zu Hütte

- **Zwei-Tages-Tour**
 - 1. Tag:** Von der Weidener Hütte über Grafennessjoch zur Lizumer Hütte.
Gehzeit: ca. 4½ Std.
 - 2. Tag:** Über Torjoch, Nederjoch, Vallruckalm und Geiseljoch zurück zur Weidener Hütte.
Gehzeit: ca. 6½ Std.
- **Drei-Tages-Tour**
 - 1. Tag:** Von der Weidener Hütte über Grafennessjoch zur Lizumer Hütte.
Gehzeit: ca. 4½ Std.
 - 2. Tag:** Über Torjoch, Nederjoch und Vallruckalm zum Geiseljoch. Über den Rastkogel zur Rastkogelhütte.
Gehzeit: ca. 8½ Std.
 - 3. Tag:** Über Sidanjoch, Pfundsloch und den Kleinen Gilfert zurück zur Weidener Hütte. Ab der Abzweigung zum Pfundsloch führt seit Oktober 2012 ein markierter Weg unmittelbar unterhalb des Pfundslochs zum Kleinen Gilfert.
Gehzeit: ca. 5½ Std.

Detaillierte Beschreibungen der Touren befinden sich im Internet unter www.dav-weiden.de

Die Weidener Hütte im alpinen Bergwegenetz



Beschilderung der Routen

Die Beschilderung und Klassifizierung der Touren orientiert sich am Wander- und Bergwegekonzept des Landes Tirol, das gelbe Wegtafeln und rot-weiß-rote Markierungen vorsieht. Die Wege sind in Wanderwege (ohne besondere Kennzeichnung), mittelschwere Bergwege ●, schwierige Bergwege ● und in Alpine Routen ▲ (Wege ohne Markierung, weglos und hochalpin) eingeteilt.



Alpenvereinshütten



DAV-Sektion Weiden

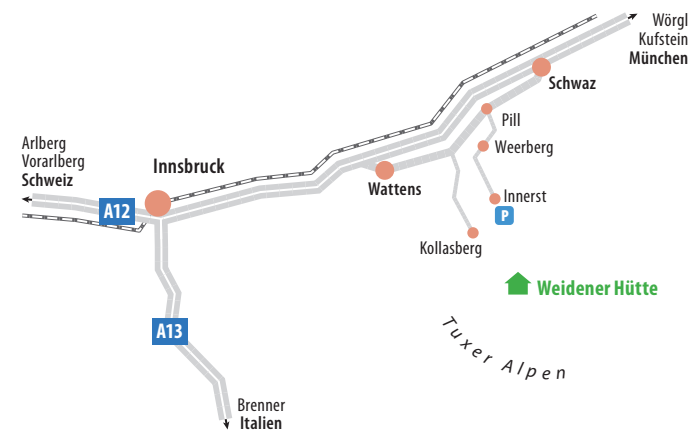
Weidener Hütte (Nafinghütte)

1799 m, Tuxer Alpen



Deutscher Alpenverein

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Fernverbindungen bis Bahnhof Kufstein oder Jenbach. Von dort mit dem Regionalzug bis Pöll-Vomperbach. Weiter mit dem Linienbus nach Weerberg-Innerst.

Fahrpläne unter: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at

Mit dem Auto: Über die A12, Inntalautobahn, bis zur Ausfahrt Schwaz. In Schwaz rechts abbiegen nach Pöll und weiter über Weerberg nach Innerst, zum Parkplatz am Ortsende.

Hüttenanstiege

Von Innerst (1283 m) aus führt der landschaftlich schöne, gut markierte Wanderweg Nr. 315 zur Weidener Hütte.

Gehzeit: 1½ Std.

Mit dem Mountainbike: Etwa 500 Meter vor dem Straßenende in Innerst rechts spitzwinklig abbiegen und steil abwärts in die Teglau. Ab hier auf der Forststraße zur Weidener Hütte. Man kann aber auch von Weerberg bis zum Parkplatz am Ortsende von Innerst fahren, dem Weg Nr. 315 folgen, bis dieser nach etwa einem Kilometer in die von der Teglau kommende Forststraße einmündet.



Weitere Zustiegsmöglichkeiten:

- Wanderweg Nr. 314 von Kolsassberg (906 m).
Gehzeit: ca. 3½ Std.
- Wanderweg von Innerst über das Nurpenstal.
Gehzeit: ca. 4 Std.

Die Weidener Hütte: Zu jeder Jahreszeit ein beliebter Stützpunkt



Das Gebiet

Die Tuxer Alpen erheben sich im Herzen Tirols zwischen dem Zillertal im Osten, dem Inntal im Westen und dem Wipptal im Süden. Die Weidener Hütte liegt an einem einst häufig begangenen Saumweg, der von Weerberg über dem Inntal über das Geiseljoch nach Lanersbach im Hintertuxertal führt – der damals kürzesten Verbindung zwischen dem Tuxer Tal und dem Inntal mit der Landeshauptstadt Innsbruck. Entsprechend bedeutend war der ehemalige Almgasthof für die Säumer.

Die Weidener Hütte

Die Weidener Hütte, die früher übrigens Nafinghütte hieß, ist umgeben von stillen Seitentälern mit Fichten- und Zirbenwäldern, von blumenreichen Almwiesen und – zur Alpenrosenblüte – von leuchtend rot blühenden Hängen. Darüber ragen die aussichtsreichen Gipfel der Tuxer Alpen empor, die herrliche Ausblicke auf die Zillertaler Berge und die zackigen Grate des Karwendels gewähren.

Je nach Jahreszeit ist die Weidener Hütte ein beliebter Stützpunkt für Wanderer, Bergsteiger und Mountainbiker oder für Skitourengeher, Schneeschuhwanderer und Rodler. Ebenso wie Tagesgäste sind natürlich auch Familien mit Kindern zu jeder Jahreszeit herzlich willkommen – wie schon das Gütesiegel „Mit Kindern auf Hütten“, mit dem die Weidener Hütte ausgezeichnet ist, zeigt.

Wird es auf der großen, sonnigen Terrasse zu kühl, kann der Tag in der mit hellem Holz neu eingerichteten Gaststube gemütlich ausklingen. Die umfassende Sanierung und Erweiterung hat dafür gesorgt, dass die Ausstattung der Hütte zeitgemäß und der Aufenthalt angenehm ist.



Blick in die Geschichte

1925 Die Sektion Hall in Tirol übergibt die Betreuung des Weertals der Sektion Weiden.

1927 Kauf des Almgasthofs in der Nafing im Weertal und Umbenennung in Nafinghütte.

1960 Erweiterung der Hütte und Umbenennung in Weidener Hütte.

1994 Errichtung der Abwasseranlage und Erneuerung der Wasserversorgung.

2007 Errichtung eines Wasserkraftwerkes.

2008 Generalsanierung und Erweiterung.

Gut für die Umwelt

Die Stromversorgung erfolgt umweltfreundlich mit einem Kleinwasserkraftwerk, mit dem auch die benachbarte Nafingalm versorgt wird. Dem aktuellen Stand der Technik entspricht auch die Abwasserreinigung. Der anfallende Müll wird ins Tal transportiert und dort umweltgerecht entsorgt.



Die Hüttenwirtsfamilie

Thomas und Andrea Hussl mit ihren Kindern Marie und Lukas bewirtschaften die Weidener Hütte seit dem Jahr 2008. Der erfahrene Koch und seine Mitarbeiter verwöhnen die Gäste mit regionalen Spezialitäten und sorgen für eine Wohlfühl-Atmosphäre.

Stützpunkt für Weitwanderer

Die Weidener Hütte ist Etappenziel einiger Weitwanderwege wie dem Österreichischen Zentralalpenweg Nr. 02A, der Via Alpina und dem Inntaler Höhenweg, der in sechs Etappen durch die Tuxer Alpen führt.
Info: www.tuxeralpen.at

Mit dem Mountainbike unterwegs

Die Weidener Hütte ist ein beliebtes Ziel bei Mountainbikern. Sie liegt an der Transalp-Route, die über das Geiseljoch führt. Als Übernachtungsziel ist sie bestens geeignet. Beim Ausbau der Hütte wurde auf die Belange der Mountainbiker besonders Rücksicht genommen.

Tourentipps für Mountainbiker

- Weerberg (882 m) → Innerst (1287 m) → Weidener Hütte (1799 m) → 917 Hm
- Weerberg (882 m) → Innerst → Weidener Hütte → Geiseljoch (2292 m) → 1410 Hm
- Kolsass (553 m) → Kolsassberg (906 m) → Weidener Hütte (1799 m) → 1246 Hm
- **3. Etappe der Semi-Transalp:** Schwaz (540 m) → Weerberg → Innerst → Weidener Hütte → Geiseljoch (2292 m) → Lanersbach (1281 m) → Mayrhofen (658 m) → 2010 Hm, 53 km



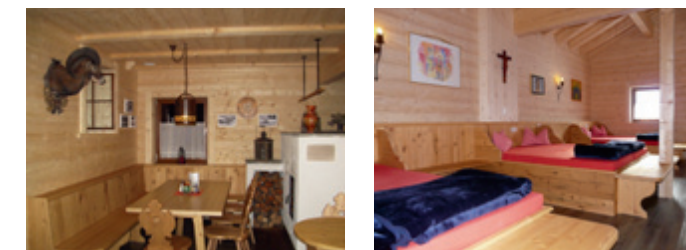
Zauberhaft im Winter

Unterwegs mit Rodel, Ski und Schneeschuh: Die Weidener Hütte ist ein idealer Ausgangspunkt für schöne Ski- und Schneeschuhtouren auf die hüttennahen Gipfel. Weitere beliebte Ziele sind der Wildofen und die Hippoldspitze, die man aber nur bei sicheren Verhältnissen wählen sollte (große Lawinengefahr!). Übergänge gibt es zur Rastkogelhütte, übers Penkenhaus nach Mayrhofen im Zillertal und ins Tuxertal nach Lanersbach.

Ein zauberhaftes Wintererlebnis ist es, mit dem Rodel zur Weidener Hütte zu wandern, um dann wieder ins Tal zu sausen. Denn von der Hütte führt eine präparierte Rodelbahn bis zum Parkplatz Teglau. Sie ist mit sieben Kilometern eine der längsten Naturrodelbahnen Tirols.

Skitourentipps:

- **Hobarjoch** (2512 m) → 711 Hm; 2½ Std.
- **Hoher Kopf** (2373 m) → 574 Hm; 2 Std.
- **Halspitz** (2574 m) → 775 Hm; 2 Std.
- **Nafingköpfl** (2454 m) → 655 Hm; 2½ Std.
- **Rastkogel** (2762 m) → 963 Hm; 4 Std.;
hochalpine Tour
- **Wildofen** (2553 m) → 754 Hm; 4 Std.;
hochalpine Tour



Zu Gast auf einer Alpenvereins-hütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Den Aushang der Hütten- und Tarifordnung bitte lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de
Aktuelle Tourenbedingungen vor Ort: www.alpine-auskunft.de